TU Clausthal

Graduiertenakademie // Zentrum für Hochschuldidaktik // Universitätsbibliothek

NEWSLETTER

AUSGABE 1 // 2025
SOMMERSEMESTER 2025

Liebe Promovierende, Postdoktorand:innen und Interessierte,

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unseres **Newsletters zum Sommersemester 2025**! Mit einer großen Breite an Weiterbildungsthemen und neuen Veranstaltungsformaten möchten wir mit Ihnen gemeinsam in den Frühling starten und hoffen, dass Sie das ein oder andere Angebot auf Ihrem Qualifizierungsweg beflügelt. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und inspirierende Momente in den kommenden Monaten.

Herzliche Grüße
Dr. Jaqueline Leßig-Owlanj
Geschäftsführerin Graduiertenakademie

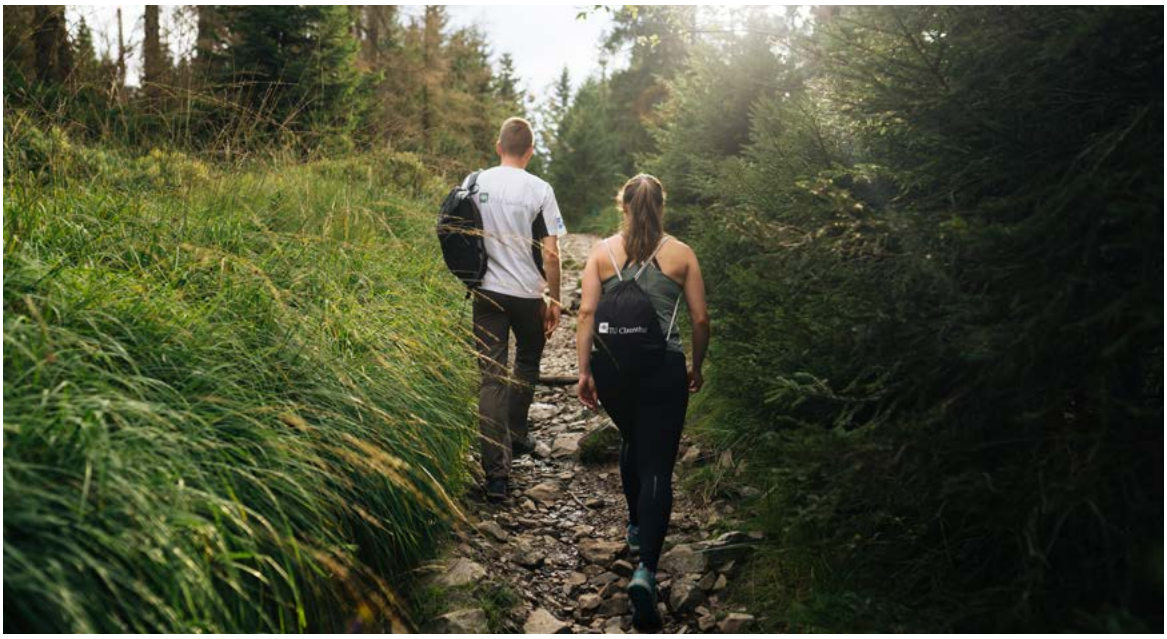
INHALT

Bewegung + Lernen = (Erfolg + Leistungsfähigkeit)² 2
Mentale Stärke in der Wissenschaft 5
Das Postdoc-Office stellt sich vor 7
Wissen hoch N – Forschung aus niedersächsischen Hochschulen, kompakt und verständlich 8
Erfolgreich in die Selbstständigkeit mit Unterstützung des Gründungsservices 8
Aktuelles 9
Kursübersicht im Sommersemester 2025 11

Bewegung + Lernen = (Erfolg + Leistungsfähigkeit)²

Autor: Dr.-Ing. Sebastian Sdrenka, Sportinstitut

Die Wechselwirkung zwischen körperlicher Aktivität und kognitiven Prozessen gewinnt sowohl in der Wissenschaft als auch in der Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Zahlreiche Studien zeigen, dass Bewegung nicht nur die körperliche Gesundheit fördert und Stress effektiv abbaut, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit und Tätigkeiten, wie das Lehren und Lernen, positiv beeinflusst. Die wichtigste Voraussetzung dazu ist ein Umfeld, das Gesundheitsförderung und Bewegungskultur als gelebte Werte innerhalb einer Organisation zulässt. In diesem Kontext wird die Lebenswelt gesunde Hochschule als ein eigenes gesundheitsförderndes Setting betrachtet. Mit welchen Voraussetzungen können alle Angehörigen einer Hochschule ihre Leistung optimal im Lehr-Lernprozess, in Prüfungssituationen oder beispielsweise auch in der wissenschaftlichen Projektarbeit abrufen? Wie müssen moderne Lehr-Lehrkonzepte gestaltet sein, um Kreativität, Eigenständigkeit, Problemlösefähigkeit und wissenschaftlichen Fortschritt gleichermaßen zu fördern? Wie muss sich unser Campus in den nächsten Jahren weiterentwickeln, damit gesundes Lernen und bewegtes Lehren das Selbstverständnis aller Mitglieder Hochschule prägt? Die Antworten auf diese und ähnliche Fragen führen zu einem Transformationsprozess in der Hochschullandschaft, dessen Fortschritt anhand definierter Gütekriterien für eine gesundheitsfördernde Hochschule oder einem gesunden Campus klassifiziert werden kann. Das Ergebnis der Transformation im Setting der Lebenswelt gesunde Hochschule ist nicht nur durch eine unmittelbare Steigerung der eigenen Leistungsfähigkeit charakterisiert, sondern auch in hohem Maße durch persönliche Weiterentwicklung und erfolgreiche Selbstoptimierung geprägt.



Bewegung aktiviert den Lehr-Lernprozess

Bewegung aktiviert zahlreiche neurobiologische Prozesse, die sich positiv auf das Gehirn und den Stoffwechsel auswirken. Ein Beispiel dafür ist die Anregung eines spezifischen Proteins, dem sogenannten Nervenwachstumsfaktor BDNF (Brain-derived neurotrophic factor) aus der Gruppe der Neurotrophine. Die Wirkweise von BDNF aktiviert im Gehirn die Gedächtnisleistung, die Merkfähigkeit von komplexen Sachverhalten und das abstrakte Denkvermögen. Über diesen Mechanismus ist der Lehr-Lernprozess unmittelbar positiv beeinflussbar. Darüber hinaus steigert Bewegung die Freisetzung von Neurotransmittern, wie Dopamin, Serotonin und Noradrenalin, die essenziell für unsere Arbeitsmotivation, Stimmung und Aufmerksamkeit sind. Als direkte Folge der Ausschüttung dieser Neurotransmitter verbessert sich die kognitive Leistungsfähigkeit und erzeugt gleichzeitig eine Resilienz gegenüber Stress und spezifischen Stresssymptomen. Bewegung erhöht in gleichem Maße auch den Blutfluss zum Gehirn und stellt damit die Versorgung mit ausreichend Sauerstoff und Nährstoffen für die optimale Funktionsweise sicher. Gesamthaft führen diese und weitere Effekte dazu, dass Bewegung – als essentieller Bestandteil integriert in den Lehr-Lernprozess – die Leistungsfähigkeit und den Lernerfolg steigert. Diesen einfach steuerbaren und positiven Effekt erzeugen bereits kleine, gezielt dosierte und niedrigschwellige Bewegungsimpulse, die – übertragen in eine tägliche Bewegungsroutine – eine nachhaltige und langfristige Wirkung entfalten.

PHBL-EI als neues Lehr-Lernkonzept
„Weg vom klassischen Frontalunterricht“ und „Weg vom dauerhaften Sitzen im Hörsaal“: Das ist das Motto der Lehre am Sportinstitut. Lernen und Lehren ist hier ein lebendiger Prozess mit Bewegung, Spaß, Perspektivwechsel, Kompetenzförderung und Eigeninitiative. Am Sportinstitut ist der Ansatz des „projektbasierten Lernens“ gelebte Praxis, in der die Studierenden im Lehr- und Lernprozess selbst eine aktive und gestaltende Rolle übernehmen. Unter dem Leitthema „Health and Technology Campus“ betrachten die Studierenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen das Setting der eigenen Universität und entwickeln als Prüfungsleistung ihre eigenen Ideen für die Förderung von Sport, Bewegung und sozialem Miteinander auf dem Campus oder erarbeiten Inhalte für die Vermittlung von spezifischen Gesundheitswissen. Als Beispiel sind mit diesem Lehr-Lernkonzept durch die Studierenden eigene Sportgeräte und Bewegungsanleitungen entwickelt worden, die nicht nur niedrigschwellige Bewegung ermöglichen, sondern auch weitere Funktionalitäten erfüllen. So kann etwa ein Handyakku nachhaltig über Solarenergie während des Sporttreibens geladen oder an einem in das Sportgerät integrierten Tisch für das Studium gearbeitet werden. In einem weiteren Projekt werden neue Bewegungsräume entwickelt, die derzeit in und rund um die Universitätsbibliothek entstehen.

Durch diese Art des Lehrens und Lernens lernen die Studierenden nicht nur Gesundheitskompetenzen in Ergänzung zu den fachlichen Inhalten, sondern übernehmen in einem partizipativen Prozess Verantwortung und entwickeln mit ihren Ideen und ihrem Engagement auch das Studentische Gesundheitsmanagement (SGM) am Standort weiter. Der erste Durchlauf mit diesem Lehr- Lernkonzept zeigt nicht nur beeindruckende Ergebnisse, sondern ist in hohem Maße auf eine nachhaltigen Wissenstransfer ausgelegt. Das Sportinstitut entwickelt diesen Ansatz gemeinsam mit dem Zentrum für Hochschuldidaktik (ZDH) weiter. Das Ergebnis ist die Initiative PHBL-EI (“problem- and health based learning – education initiative“), die auf alle Lehrveranstaltungen übertragbar ist. Das gemeinsame Entwicklungsziel ist, den PHBL-EI Lehr- und Lernansatz allen interessierten Lehrenden an der TU Clausthal und darüber hinaus zur Verfügung zu stellen.

Health and Technology Campus
Verschiedene Datenerhebungen zeigen einen bundesweiten Trend auf, in dem sich der Gesundheitszustand von Studierenden in den letzten Jahren deutlich verschlechtert hat. Grund dafür sind, neben der COVID-19 Pandemie mit ihren Auswirkungen auf das öffentliche und akademische Leben, vor allem die globalen Randbedingungen, die eine Polykrise darstellen. Zahlen, die an der TU Clausthal im Rahmen einer Bachelorarbeit am Sportinstitut erhoben sind, belegen diesen Trend. Rund 60% aller Teilnehmenden geben in einer Selbsteinschätzung an, dass ihr allgemeiner Gesundheitszustand teilweise bis stark beeinträchtigt ist und regelmäßig körperliche Beschwerden auftreten, die sich nachteilig auf den Studienfortschritt auswirken. Effektive Interventionsmaßnahmen sind über das Konzept „Health and Technology Campus“ steuerbar, bei dem Studierende selbst Akteure zur Verbesserung ihres Status-quo auftreten.

Die Studierenden bewerten dabei auf Basis der Studienlage die eigene Universität bezogen auf einen gesundheitsfördernden Campus und definieren dabei auch eigene Bewertungskriterien. Die Selbsteinschätzung zeigt auf, dass die TU Clausthal zwar ein gutes Hochschulsportangebot auf der Tannenhöhe besitzt, aber hinsichtlich frei zugänglicher Bewegungsräume auf dem zentralen Campus im Feldgrabengebiet und bei bewegter Hochschullehre bzw. bewegten Pausenangeboten großes Verbesserungspotenzial hat. Die Studierenden entwickeln in diesem Prozess ihre Vision, wie sich der Campus der TU Clausthal bis 2030 verändern soll. Der Campus 2030 ist demnach ein zentraler Ort der Universität. Ein Ort, der Begegnung und Bewegung ermöglicht, physische und psychische Gesundheit fördert, zum Austausch einlädt und Inspiration schenkt. Technik und Digitalisierung sind sichtbarer als heute. Die Lehre ist deutlich praxisorientierter und setzt mehr Fokus auf Inter- und Transdisziplinarität.

Aus dieser Selbsteinschätzung leitet sich der übergeordnete Arbeitsauftrag ab, dass Campusstandorte aus heutiger Sicht strategisch und unter Berücksichtigung der Interessen aller Statusgruppen weiterentwickelt werden müssen, um zeitgemäße und moderne Lern-, Lehr- und Begegnungsorte für Studierende und Forschende zu schaffen. Das ist ein Transformationsprozess, bei dem alle Angehörigen der Hochschule einen Anteil leisten können und initiativ zur Mitgestaltung aufgefordert sind.

Bewegung im Hochschul-Alltag
Ein guter Anlaufpunkt für Bewegung im Alltag ist der Hochschulsport, der täglich ein vielfältiges Sport-, Bewegungs- und Freizeitprogramm anbietet. Der Hochschulsport ist somit ein integraler Bestandteil des Bildungsauftrags der Hochschulen, denn er fördert mit diesem Programm nicht nur die physische und psychische Gesundheit der Teilnehmenden, sondern stärkt auch die soziale Integration, Diversität, Inklusion und die Persönlichkeitsentwicklung. Gleichzeitig wird ein Raum für die Wertevermittlung von Fairness, Teamgeist, Gesundheitsförderung, sozialer Verantwortung, Nachhaltigkeit im Sinne der Circular Economy und Resilienz geboten. Der Hochschulsport trägt damit unmittelbar zur Verbesserung der Studienqualität an der TU Clausthal bei, schafft Möglichkeiten für den interdisziplinären Austausch und bietet einen nicht curricularen Erfahrungsraum, der allen Teilnehmenden Kompetenzen über den Fachbezug hinaus vermittelt.
Doch um von den positiven Effekten von Bewegung im Lehr-Lernprozess zu profitieren, sind weder Schweiß und Muskelkater, noch eng terminierte Trainingsprogramme erforderlich. Bereits kleine, niedrigschwellige Veränderungen im Alltag bewirken einen spürbaren Unterschied. Folgend sind paar Ideen aufgeführt, die den eigenen Alltag - ohne großen Aufwand und ohne große Vorbereitung - um Bewegung und Ausgleich zum Sitzen bereichern.

- Bewegte Pausen: Bewegte Pausen aktivieren den Körper in längeren Arbeits- oder Lernphasen. Übungen zur Dehnung, Mobilisation und Kräftigung der Muskulatur können am Schreibtisch oder unter Anleitung in der Gruppe durchgeführt werden. Als Maßnahme im betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) läuft an der TU Clausthal derzeit eine Testphase, bei der 15 Minuten Bewegung pro Woche als Arbeitszeit anerkannt werden.

- Aktive Meetings: Steh- oder Geh-Meetings (auch bekannt als Walk&Talk) fördern die Durchblutung und steigern die Konzentration. Oftmals gelingt es mit diesem Format, die Arbeitsinhalte effektiver und zielorientierter zu bearbeiten. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass nicht nur reichlich Schritte gesammelt werden, sondern auch die Sauerstoffversorgung der Zellen während der Aktivität steigt.

- Bewegung am Schreibtisch: Bewegung am Schreibtisch ist ein absoluter Booster für die Produktivität. Regelmäßige Positionswechsel, wie ein Telefonat oder eine Videokonferenz im Stehen, lockern statische, sitzende Tätigkeiten auf und unterstützen das Gehirn, die Informationen besser aufzunehmen und zu verarbeiten. Wer es sportlich mag, kann ein Gehband oder ein Schreibtischfahrrad nutzen. Beides hat das Sportinstitut im Angebot und berät bei Interesse gerne.

- Alltägliche Bewegung: Bewegung ist auf viele Arten in den Alltag integrierbar. Das Fahrrad oder ein Spaziergang über den Campus sind gute Alternativen zu Fahrten mit dem eigenen Auto. Statt dem Drucker im eigenen Büro zu verwenden, ist der Positionswechsel eine geeignete Strategie. Wird stattdessen ein anderer Drucker – bestenfalls auf einer anderen Etage genutzt – gelingt es nebenbei, zusätzliche Schritte und Treppenstufen in den Alltag zu integrieren.

Bewegung als Schlüssel zum Erfolg
Fest steht: Die Gesundheit ist unsere wichtigste persönliche Ressource, mit der wir unsere tägliche Leistungsfähigkeit verbessern und den Erfolg bei der Arbeit oder im Lehr-Lernprozess steuern. Die Wissenschaft belegt eindeutig, wer sich regelmäßig bewegt, steigert neben der körperlichen Fitness auch die geistige Leistungsfähigkeit. Bewegung hilft auf nachhaltige Weise, konzentrierter zu arbeiten, kreativer zu denken, neues Wissen zu verknüpfen und somit langfristig körperlich fitter und erfolgreicher zu sein. Neue Lehr-Lernkonzepte, wie der PHBL-EI Ansatz, ermöglichen die innovative Vermittlung von Wissen und Kompetenzen, in dem die Studierenden im Lehr-Lernprozess eine aktive, gestaltende Rolle und Verantwortung übernehmen. Durch diese Art des Lehrens und Lernens erhält die Hochschule das Potenzial, sich selbst und ihre Angehörigen weiter zu entwickeln, wie es die Idee und bisher gelebte Praxis vom Health and Technology Campus zeigt.

Meine Empfehlung: Jetzt mit Bewegung + Lernen umdenken und sofort mit (Erfolg + Leistungsfähigkeit)² im Alltag profitieren.

Programmausblick für das Wintersemester 2025/26:
Das Sportinstitut und die Graduiertenakademie planen im Wintersemester 2025/26 im Rahmen einer Kooperation eine Veranstaltungsreihe „TUC Mental Health“, die Sie sich gern schon einmal vormerken können. Wir informieren hier und in den bekannten Kanälen zur entsprechenden Zeit und freuen uns auf Sie!

Mentale Stärke in der Wissenschaft

Die Themen Resilienz und mentale Stärke gewinnen auch im Wissenschaftssystem immer mehr an Bedeutung. Die Arbeitsgruppe „Mental Health“ des Universitätsverbandes zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland (UniWiND) hat dazu unter der UniWiND-Publikationsreihe den Band 15: „Mentale Gesundheit in der Promotionsphase: Unterstützungsangebote von Graduierteneinrichtungen“ herausgebracht und empfiehlt Graduierteneinrichtungen insbesondere:

- Entstigmatisierung: Informieren zur mentalen Gesundheit sowie zu existierenden Unterstützungs- und Beratungsangeboten
- Etablierung von niedrigschwelligen Beratungsangeboten an Graduierteneinrichtungen
- Unterstützung von Peer-Austausch
- Kursangebote für Promovierende
- Angebote zur Unterstützung in der Promotionsbetreuung

Aber auch für etablierte Forschende und Mitarbeitende von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen ist mentale Gesundheit ein zunehmend aktuelles Thema. Der deutsche Hochschulverband informiert auf seinen Internet-Seiten „Forschung und Lehre“ über verschiedene Angebotsmöglichkeiten, die Hochschulen vorhalten können. In der Januar-Ausgabe von „Forschung & Lehre“ findet sich ein eigener Mini-Schwerpunkt zu mentaler Gesundheit und „Burnout“ als konkretem Thema im Hochschulkontext.

Weiterhin zu empfehlen ist der Podcast „Erschöpfte Wissenschaft“, der dem Tabu(?)-Thema Burnout an Hochschulen 10 Episoden widmet und unterschiedlichste Perspektiven dazu eröffnet. Hier wollen wir ansetzen und Ihnen entsprechende Unterstützungsangebote an der TU Clausthal vorstellen:

Workshop: Mentale Stärke in der Wissenschaft - Konstruktiver Umgang mit Unsicherheiten und Rückschlägen im Wissenschaftsalltag

Dieser eintägige Workshop stellt eine ideale Unterstützung für Doktorand:innen oder Postdoktorand:innen dar, die lernen möchten, besser mit Unsicherheiten und Rückschlägen im Wissenschaftsalltag umzugehen und sie konstruktiv für ihre Entwicklung zu nutzen.

In der akademischen Welt sind Unsicherheiten unumgänglich – sei es bei unvorhersehbaren Forschungsergebnissen, bei der Karriereentwicklung oder in komplexen Betreuungssituationen. Auch Rückschläge wie abgelehnte Papers oder kritisches Feedback sind Teil des wissenschaftlichen Prozesses. Der Umgang damit beeinflusst maßgeblich die eigene Karriereentwicklung und das persönliche Wohlbefinden.

Trainerin: Dr. Julia Schmidt
Mentalcoaching für Wissenschaftler:innen

Ganztägiger Workshop: 06.06.2025
Anmeldungen werden hier entgegen genommen.

Mental Health First Aid – Ersthelferinnen
Die Kolleginnen der Graduiertenakademie stehen Ihnen jederzeit auch für Beratungen zur Verfügung. Caroline Maas und Jacqueline Leßig-Owlanj haben beide die Weiterbildung zur Mental Health First Aid (MHFA) Ersthelferin des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit Mannheim absolviert, bei der Beratende durch die im Kurs vermittelten Kompetenzen in die Lage versetzt werden sollen, psychische Krisen bzw. die Verschlechterung der psychischen Gesundheit von Promovierenden und Postdocs, die (oftmals aus anderen Gründen) in die Beratung kommen, zu erkennen, diese anzusprechen und zu unterstützen. Das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim ist der lizenzierte Anbieter für Ersthelfenden-Kurse für psychische Gesundheit in Deutschland.

Das PostDoc-Office stellt sich vor: PostDocs an deutschen Hochschulen sind eine zunehmend in den Fokus genommene Gruppe

Promovierte Wissenschaftler:innen an deutschen Hochschulen und auch an der TU Clausthal sind eine äußerst diverse Gruppe von Mitarbeitenden mit sehr individuellen und unterschiedlichen Arbeitsalltagen und Bedarfen. Sie reicht von gerade frisch promovierten jungen Wissenschaftler:innen, die sich vor dem Hintergrund befristeter Arbeitsverträge entscheidenden Fragen zu ihrer Karriereentwicklung stellen bis hin zu etablierten Forschenden auf unbefristeten Stellen in der Wissenschaft, mit hohem Erfahrungswissen und am vermeintlichen „Karriereziel“ angekommen.

Um dieser Zielgruppe gerechter zu werden und besonders zur Förderung junger Forschender auf einem akademischen und auch außerakademischen Karriereweg, ist an der TU Clausthal das PostDoc-Office entstanden. Finanziert aus Projektmitteln des „Tenure Track-Programm“ des BMBF werden hier Angebote für PostDocs aller Karrierestufen erarbeitet. Diese reichen von Workshops für TU interne junge Forschende über die Plattform „Qualifizierung und Karriere“ über die Ausschreibung der Anschubfinanzierung (Förderlinie B des Forschungspools) mit dem Fokus der Gewinnung TU externer junger Forschender bis zu Informationsmöglichkeiten zur Mobilität von Forschenden an der TU und der Gewinnung von internationalen Wissenschaftler:innen für die TU Clausthal. Darüber hinaus ist im Rahmen des PostDoc-Office eine Umfrage zur Arbeitssituation und -zufriedenheit von PostDocs an der TU Clausthal durchgeführt worden, die aktuell in der Auswertung ist. Und auch bei der Weiterentwicklung des Personalentwicklungskonzepts wird die Gruppe der promovierten Wissenschaftler:innen gezielt in den Fokus genommen. Zudem werden im Rahmen des PostDoc-Office auch Belange und Angebote für Juniorprofessor:innen mit Tenure-Track entwickelt und vorgehalten.

Wer sich im knackigen und informativen **Kurzformat „TUpdate Compressed“** über die Aktivitäten des PostDoc-Office informieren möchte, ist dazu am 08. April um 13h online herzlich eingeladen. Nehmen Sie bei Fragen, Anregungen und Bedarfen gerne Kontakt auf unter postdoc-office@tu-clausthal.de. Aktuelle Informationen über Angebote des PostDoc-Office sind hier zu finden.

Konkrete Angebote im Sommersemester 2025 (s. auch am Ende dieses Newsletters):
„Quo vadis“, PostDoc? - PostDoc...wohin gehst Du?, PostDoc-Office der TU Clausthal (Caroline Maas), Mittwoch, 08. April 2025, 13:00– 13:15h (online, „TUpdate Compressed“)

Grundlagen der Antragstellung, nationale und internationale Förderberatung (Dr. H. Schröder, M. Muster), Dienstag, 20. Mai 2025, 09:00– 11:30h (online)

Mentale Stärke in der Wissenschaft - Konstruktiver Umgang mit Unsicherheiten und Rückschlägen, Dr. Julia Schmidt (Mentalcoaching für Wissenschaftler:innen), Freitag, 06. Juni 2025, 09:00– 17:00h

Go global: Mobility and Scientific Career Building, Prof. Dr. Uwe Wolfram und weitere Professor:innen und PostDocs der TUC, Mittwoch, 11. Juni 2025, 17:00–20:00h

Förderprogramme für Nachwuchswissenschaftler:innen, nationale und internationale Förderberatung (Dr. H. Schröder, M. Muster), Montag, 30. Juni 2025, 13:00–16:30h

Karriere Coaching für PostDocs aller Karrierestufen, Bewerbung bis 31.08.2025 an postdoc-office@tu-clausthal.de

Neuberufenen-Coaching, Bewerbung laufend an postdoc-office@tu-clausthal.de

Wissen hoch N – Forschung aus niedersächsischen Hochschulen, kompakt und verständlich

Wissen hoch N ist das Informationsportal der Transferstellen der niedersächsischen Hochschulen. Sie bietet allen niedersächsischen Wissenschaftler:innen die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten und -ergebnisse kompakt und allgemeinverständlich der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Publikationen haben einen hohen Verbreitungs- und Wahrnehmungsgrad in der niedersächsischen Wirtschaft, der Politik, in Ministerien, Wirtschaftsförderungen und Kammern und tragen dazu bei, die Kompetenzen der niedersächsischen Forscher:innen außerhalb der jeweiligen Fachcommunity sichtbar zu machen.

Beiträge für Wissen hoch N können grundsätzlich jederzeit und themenoffen eingereicht werden. Darüber hinaus wird mehrmals im Jahr zur Einreichung von Beiträgen zu einem Schwerpunktthema aufgerufen. Diese Beiträge werden im ti-Magazin sowohl online als auch in einer Printversion veröffentlicht.

Haben Sie Interesse, einen Beitrag auf Wissen hoch N zu veröffentlichen? Sprechen Sie uns an! Unsere Kooperations- und Transferberatung unterstützt Sie darüber hinaus auch individuell beim Transfer von Erkenntnissen aus der Forschung in die Praxis:

- Wir helfen Ihnen, Kontakte zu regionalen Unternehmen zu knüpfen, die an einer Zusammenarbeit mit der Universität interessiert sind.
- Wir stellen den Kontakt zu Wissenschaftler:innen benachbarter Hochschulen und Forschungseinrichtungen außerhalb Ihrer Fachcommunity her, um interdisziplinäre Forschungskooperationen zu ermöglichen.
- Wir begleiten Sie bei der Initiierung und Umsetzung von Forschungs- und Transfervorhaben mit regionalen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Nutzen Sie unsere Expertise und Netzwerke!

Kontakt:
Servicezentrum für Forschung und Transfer
Team Transfer + Innovation
E-Mail: transfer@tu-clausthal.de

Erfolgreich in die Selbstständigkeit mit Unterstützung des Gründungsservices

Sie haben eine interessante Idee und möchten diese gern zum Geschäftsmodell ausbauen? Dann sind Sie beim Gründungservice, den die WiReGo und die TU Clausthal gemeinsam anbieten, genau richtig.

Interessierte Studierende und Mitarbeiter:innen der TU Clausthal werden rund um das Thema Existenzgründung ausgiebig beraten. Wir unterstützen bei der Ausarbeitung einer Geschäftsidee oder bei der Erarbeitung eines Businessplans. In der Beratung versuchen wir, Ihr Geschäftsvorhaben auf Machbarkeit zu prüfen und offene Fragen mit Ihnen gemeinsam zu klären.

Wir bieten eine Finanzierungs- und Fördermittelberatung speziell für Gründungsvorhaben an. Darüber hinaus werden zahlreiche Veranstaltungen und Workshops angeboten, die wichtiges Praxiswissen für Existenzgründungen und Unternehmertum vermitteln.

Sie finden uns im Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld auf dem Campusgelände.

Kontakt:
gruendungsservice@tu-clausthal.de
https://www.gruendung.tu-clausthal.de/
https://www.gruenden-region-goslar.de/

Aktuelles

TUpdate Compressed mit neuem Programm fürs Sommersemester

Informieren Sie sich zu aktuellen Themen und bekommen neue Einblicke aus der TU Clausthal mit unserem regelmäßigen Format „TUpdate Compressed“! Jeden zweiten Dienstag im Monat um 13:00 Uhr laden wir Sie herzlich ein, an einem kurzweiligen 15-minütigen Online-Vortrag teilzunehmen, gefolgt von einer offenen Fragerunde.

Was erwartet Sie?

- **Regelmäßigkeit:** Jeden zweiten Dienstag im Monat um 13:00 Uhr.
- **Format:** Ein kompakter 15-minütiger Vortrag in Big Blue Button, dem eine offene Fragerunde folgt.
- **Inhalte:** Berichte und Diskussionen zu aktuellen Neuerungen an der TUC.

Semesterweise wechselndes Fokusthema:

Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche Beiträge zu einem ausgewählten Fokusthema pro Semester, zusätzlich zu aktuellen Themen außerhalb des Schwerpunkts.

- **Vergangene Fokusthemen:**
  - Künstliche Intelligenz (KI)
  - Support- und Service-Einrichtungen stellen sich vor

Fokusthema dieses Semesters: Software und IT
Entdecken Sie spannende Themen wie:

- **Literaturverwaltung mit Zotero**
- **MS Teams an der TUC**
- **Neuer Video-Server**
- **Digitales Reisekostenmanagement**
- **Das PostDoc Office**

Halten Sie sich auf dem Laufenden und nutzen Sie die Gelegenheit zum direkten Austausch. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Nähere Informationen über die Aktuellen und vergangenen Beiträge finden Sie hier.

Promovieren, aber wie?

Sie sind an einer Promotion an der TU Clausthal interessiert oder stehen ganz am Anfang Ihrer Promotion und fragen sich, welche Schritte jetzt anstehen?

In dem kurzweiligen Format „TUpdate compressed“ haben wir am 11.02.205 mit dem Beitrag „Promovieren, aber wie?“ wichtige Informationen rund um das Thema Promotion an der TU Clausthal und entsprechende Unterstützungsangebote vorgestellt. Dabei lag der Schwerpunkt auf den Promotionsphasen mit den jeweils anstehenden Aufgaben sowie auf von der TU Clausthal bereit gestellte Unterstützungsangebote.

Nachzuhören ist der Beitrag auf dem Videoserver der TU Clausthal.

Weiterbildung in Kooperation mit dem Graduiertenzentrum der Universität Hildesheim – die Publication Week

Sich mit Kolleg:innen austauschen, vernetzen, gemeinsam weiterbilden und von Erfahrungen anderer profitieren – auch überregional, inter- und transdisziplinär – diese Möglichkeit möchte unsere neue **Kooperation mit dem Graduiertenzentrum der Universität Hildesheim** bieten. Beide Standorte bündeln dabei Kapazitäten und professionalisieren ihre Angebote. Durch die Kooperation ist es möglich, inhaltlich ein breiteres Angebot im Rahmen der überfachlichen Weiterbildung zu machen und auch Themen anzubieten, die normalerweise nur kleine Zielgruppen interessieren. Die TU Clausthal profitiert im Rahmen dieser Kooperation unter anderem auch davon, dass in Hildesheim andere Schwerpunkte gesetzt werden. Ein großer Fokus liegt zum Beispiel auf Unterstützungsangeboten zu den Themen wissenschaftliches Schreiben und Publizieren. Regelmäßig wird ein **Online-Writing-Retreat** im Sommer jeden Jahres durchgeführt, bei dem Schreibtechniken vermittelt werden und gemeinsame Zeit zum Schreiben wissenschaftlicher Texte, mögen das Abschlussarbeiten, wie Dissertationen, oder Publikationen sein, zur Verfügung steht. Ziel ist es, eine Routine zum Schreiben zu finden und dabei motiviert zu bleiben und nicht in Prokrastination zu verfallen.

Kooperative Weiterbildungsangebote werden jeweils entweder von einem der Standorte organisiert und für Wissenschaftler:innen beider Standorte geöffnet oder gemeinsam von beiden Standorten für Wissenschaftler:innen beider Standorte organisiert. Bisher haben wir uns herangetastet und gegenseitig Weiterbildungsangebote für unsere Wissenschaftler:innen geöffnet. Von Clausthaler Seite waren das Weiterbildungen, unter anderem zu den Themen gute wissenschaftliche Praxis sowie das Disputationstraining. Das erste gemeinsam organisierte Projekt wird die **Publication Week** im **September 2025** sein, eine kompakte und praxisnahe Workshop-Reihe. Hier erhalten Sie Informationen und Tipps rund um Themen, die Ihre wissenschaftliche Arbeit an größeren Forschungsprojekten unterstützen. Vom Suchen und Finden von Literatur, der Anwendung von Forschungsmethoden, dem Management von Forschungsdaten, dem wissenschaftlichen Schreiben und zum Publizieren sowie der Nutzung von Social-Media-Kanälen: An 5 Tagen bieten Ihnen 5 Expert:innen in Workshops einen Einstieg und eine Vertiefung in verschiedenen Themen.

Wir informieren Sie zeitnah über unsere Newsletter und die Webseiten zum Stand der Planungen der kooperativen Veranstaltungen.

Start der Veranstaltungsreihe zur außerakademischen Karriere

Anfang 2024 hatten wir in unserem Newsletter 1/2024 zum Berufseinstieg in die außerakademische Karriere berichtet, unsere neue Webseite, die Handreichung und die Interviews mit unseren Alumni vorgestellt.

Wir freuen uns, Ihnen heute mitteilen zu können, dass wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, der Universitätsbibliothek und dem Simulationswissenschaftlichen Zentrum, in die Planung einer ersten Veranstaltung zum Thema „Außerakademische Karriere“ starten wollen.

Erfahren Sie mehr über spannende Berufsperspektiven für Chemiker:innen und Ingenieur:innen (ChemieIng, MaschinebauIng, Verfahrenstechnik) bei Albemarle Germany GmbH in Langelsheim – einem weltweit führenden Produzenten von Lithiumverbindungen und Spezialchemikalien in Ihrer Nähe!

Herr **Dr. Jörg Storsberg**, Quality Manager Pharmaceuticals and Quality Testing, Albemarle Germany GmbH, wird für Interessierte am **06.05.2025, 17 Uhr**
- eine kurze Firmenvorstellung von Albemarle Germany GmbH
- eine Darstellung von Karrierewegen für Master- und Promotionsabsolvent:innen mit den entsprechenden Anforderungen im Unternehmen sowie
- benötigte bzw. wünschenswerte (Soft-)Skills

präsentieren.

Im Anschluss ist Zeit für Ihre Fragen vorgesehen.

Seminar: Wissenschaftliche Publikationen mit LaTeX

Wir nehmen das Seminar mit **Jan Braun** zum Sommersemester wieder auf!

Wissenschaft benötigt das geschriebene Wort. Das Anfertigen umfangreicher Druckwerke wie eine Bachelor- oder Master-Arbeit oder gar eine Dissertation erfordert einiges „fachfremdes“ Wissen, insbesondere im Bereich der Typographie.

Das Textsatzsystem LaTeX besticht dadurch, dass es speziell zum Erstellen wissenschaftlicher Texte geschaffen wurde. Seine Stärke liegt darin, dass die Autor:innen sich mit LaTeX wieder stärker auf das eigentliche Fachgebiet konzentrieren können, da LaTeX sich um die Typographie des Dokuments kümmert. In dem Kurs sollen die Grundlagen gelegt werden, um mit LaTeX eine komplexe Abschlussarbeit zu erstellen.

Themen sind das EVA-Prinzip, der Aufbau einer Eingabedatei, das Erstellen einer PDF-Ausgabedatei, das Gliedern des Textes mit HIlfe von Überschriften, das Erstellen von Querverweisen, die Eingabe von Formeln, die Gestaltung von Tabellen, das Einbinden von Abbildungen und die Literaturverwaltung.

Termine stehen noch nicht fest, werden aber zu Beginn des Semesters über die Verteiler und die Webseiten bekannt gegeben.

Kursübersicht im Sommersemester 2025

Weiterbildungsangebote der zentralen Einrichtungen der TU Clausthal zu Qualifizierung und Karriere im Rahmen der Personalentwicklung im Sommersemester 2025.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Online-Plattform „Qualifizierung und Karriere“. Beitragende Einrichtungen sind das Alumnimanagement, das Gleichstellungsbüro (GB), der Familienservice (FS), die Graduiertenakademie (GRAD), das Internationale Zentrum Clausthal (IZC), das Rechenzentrum (RZ), das Servicezentrum für Forschung und Transfer (SFT), das Sportinstitut (SITUC), die Universitätsbibliothek (UB), das Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) sowie Institute und die Forschungsfelder (FF). Weiterhin unterhält die Graduiertenakademie Kooperationen zur Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG (WiReGo) sowie zum Graduiertenzentrum der Universität Hildesheim (UHi).

THEMA	FORMAT	TERMIN	REFERENT/IN	EINRICHTUNG
Entwicklung braucht Begegnung – Peer-Coaching-Werkstatt	Programm	Präsenzrahmenprogramm: 25.03.2025 28.08.2025 19.11.2025	Christoph Schuseil	GRAD
Persönlichkeit und Führung	Workshop	01./02.04.2025	Christoph Schuseil	GRAD
Kinder-Oster-Uni	Ferienbetreuung	07.–11.04.2025	Kirsten Wiemker	FS

THEMA	FORMAT	TERMIN	REFERENT/IN	EINRICHTUNG
Quo vadis, Postdoc? – Postdoc... wohin gehst Du?	TUpdate Compressed	08.04.2025	Caroline Maas	Postdoc-Office
Einführung in das elektronische Laborbuch an der TU Clausthal – Hands-on eLabFTW	Schulung	24.04.2025	Jessica Hiller, Dr. Florian Strauß	UB
Kompetenzorientierte Prüfungsformen: Von Klausur bis Abschlussarbeit – Einführung	Workshopreihe	25.04.2025	Florian Kainer	ZHD
ZHD-Zertifikatsprogramm: Auftaktworkshop Lehren und Lernen 1	ZHD-Auftaktworkshop zum Zertifikatsprogramm	28./29.4.2025	Florian Kainer	ZHD
Berufseinstieg außerakademische Karriere: Albemarle Deutschland GmbH	Veranstaltungsreihe	06.05.2025	Dr. Jörg Storsberg	GRAD/UB
Kompetenzorientierte Prüfungsformen: Klausur bis Abschlussarbeit – Klausur	Workshopreihe	09.05.2025	Florian Kainer	ZHD
Python für die Datenanalyse in der Praxis Teil 1/2	Bootcamp	14./15.05.2025	Prof. Dr. Diethelm Johannsmann	Institut für Physikalische Chemie
Grundlagen der Antragstellung	Online-Seminar	20.05.2025	Dr. Heike Schröder, Marc Muster	SFT
Abschlussarbeiten strukturiert angehen – ein kollegiales Praxisgespräch	Workshop	21.05.2025	Jürgen Lars Sackbrock	ZHD
Kompetenzorientierte Prüfungsformen: Klausur bis Abschlussarbeit – Mündliche Prüfungen	Workshopreihe	23.05.2025	Florian Kainer	ZHD
Einführung in das wissenschaftliche Publikations- und Verlagswesen	Seminar	23./24.05.2025	Dr. Matthias Wahls	GRAD/UB
ZHD-Zertifikatsprogramm: Aktivierende Methoden	Workshop im ZHD-Zertifikatsprogramm	4. & 11.06.2025	Florian Kainer	ZHD

THEMA	FORMAT	TERMIN	REFERENT/IN	EINRICHTUNG
Kompetenzorientierte Prüfungsformen: Von Klausur bis Abschlussarbeit – Schriftliche Arbeiten	Workshopreihe	06.06.2025	Florian Kainer	ZHD
Mentale Stärke in der Wissenschaft – Konstruktiver Umgang mit Unsicherheiten und Rückschlägen	Workshop	06.06.2025	Dr. Julia Schmidt	GRAD, Postdoc-Office
Go global: Mobility and Scientific Career Building	Veranstaltung	11.06.2025	Prof. Dr. Uwe Wolfram, weitere Profs. und Postdocs, Caroline Maas	Postdoc-Office
Wissenschaftliches Schreiben – vom ersten Satz zum fertigen Manuskript	Workshop	12.06.2025	Dr. Carsten Rohr	GRAD
Wissenschaftliches Präsentieren – Überzeugen mit dem Konferenzvortrag	Workshop	13.06.2025	Dr. Carsten Rohr	GRAD
Karrierecoaching – Mein Karriereprofil	Workshop	25./26.06.2025	Christoph Schuseil	GRAD
Netzwerkabend Frauennetzwerk Women&Science TU Clausthal	Netzwerkabend	27.06.2025	Dr. Natalia Schaffel-Mancini	GB
Förderprogramme für Nachwuchswissenschaftler:innen	Seminar	30.06.2025	Dr. Heike Schröder, Marc Muster	SFT
ZHD-Zertifikatsprogramm: Selbstbewusstes Auftreten	Workshop im ZHD-Zertifikatsprogramm	02./03.07.2025	Florian Kainer	ZHD
Kompetenzorientierte Prüfungsformen: Von Klausur bis Abschlussarbeit – Sonstige praktische/theoretische Arbeiten	Workshopreihe	04.07.2025	Florian Kainer	ZHD
Kinder-Sommer-Uni	Ferienbetreuung	07.–11.07.2025	Kirsten Wiemker	FS
Lernwirksam kommunizieren in Lehrveranstaltungen	Workshop	07./08.07.2025 14.07.2025	Florian Kainer	ZHD
Kinder-Sommer-Uni	Ferienbetreuung	04.–08.08.2025	Kirsten Wiemker	FS

THEMA	FORMAT	TERMIN	REFERENT/IN	EINRICHTUNG
Grundlagen des Forschungsdaten-management FDM – and how to master sponsor guidelines	Schulung	19. & 21.08.2025	Jessica Hiller, Dr. Florian Strauß	UB
Online Writing Retreat	Online-Veranstaltung	tba	Dr. Svea Korff	UHi
Schriftgutverwal-tung (Campus Re-cords Management)	Fortbildung	02.09.2025	Teresa Haars, Florian Jütte	UB/Dez. 2
Netzwerkabend des Frauennetzwerkes “Women&Science TU Clausthal	Netzwerkabend	05.09.2025	Dr. Natalia Schaffel-Mancini	GB
Publication Week	Online-Veranstaltung	15.–19.09.2025	Dr. Svea Korff	UHi/GRAD/UB
Postdoc Appreciation Week Germany	Online-Veranstaltung	15.–19.09.2025		deutschlandweit
Lehren und Lernen in Zeiten von KI	Workshop	23. & 30.09.2025	Dr. Sebastian Walzik	ZHD
Gute wissen-schaftliche Praxis	Online-Workshop	29.09.2025	Dr. Andrea Kliewer	GRAD

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Weitere Informationen zum Qualifizierungsprogramm finden Sie online. Wenn Sie Interesse an einer Veranstaltung haben, registrieren Sie sich bitte über die entsprechenden Webseiten.

Wir möchten Mitarbeiter:innen mit Betreuungsaufgaben ermöglichen, an den Angeboten teilzunehmen. Es kann eine Betreuung von Kindern ab dem Alter von einem Jahr angefragt werden. Geben Sie bitte gern bei Anmeldung Ihren Betreuungswunsch an. Wir nehmen Kontakt mit Ihnen auf und besprechen, inwieweit eine Kinderbetreuung möglich ist.

Weitere Informationen zu den Angeboten finden Sie auf unseren Webseiten:
Alumnimanagement (www.alumni.tu-clausthal.de/veranstaltungen/alumnitreffen)
Gleichstellungsbüro (www.gb.tu-clausthal.de)
Graduiertenakademie (www.graduiertenakademie.tu-clausthal.de/weiterbildung-karriere)
Rechenzentrum (www.rz.tu-clausthal.de)
Servicezentrum für Forschung und Transfer (www.sft.tu-clausthal.de)
Universitätsbibliothek (www.ub.tu-clausthal.de/lernen-arbeiten/schulungen-und-fuehrungen)
Zentrum für Hochschuldidaktik (www.hochschuldidaktik.tu-clausthal.de/lehrende/offenes-workshop-programm)

Impressum
Herausgeber: TU Clausthal, Graduiertenakademie, Adolph-Roemer-Straße 2a, 38678 Clausthal-Zellerfeld,
Tel. 05323 72-2972, Email: graduiertenakademie@tu-clausthal.de, Internet: www.graduiertenakademie.tu-clausthal.de //
Redaktion: Team Graduiertenakademie // **Gestaltung:** Franziska Ottow, Pressestelle